



veröffentlicht durch *Bayerischer Journalisten Verband* (<https://bjv.de>)

Startseite > 20220901-Aufklärung oder Rufmord? Verdachtsberichterstattung und ihre Grenzen

Geschäftsstelle ^[1] | Webinar

Aufklärung oder Rufmord? Verdachtsberichterstattung und ihre Grenzen ^[2]

Zeit:

Dienstag, 18. Oktober 2022 -

13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Freitag, 28. Oktober 2022 -

13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort:

Webinar

Ein Oberbürgermeister ist in eine Korruptionsaffäre verwickelt, jedoch laufen keine staatsanwaltlichen Ermittlungen gegen ihn. Darf man über den Verdacht berichten und wie, obwohl er sich als Aufklärer darstellt?

In einer Polizeimeldung ist die Rede von einer Trunkenheitsfahrt mit Todesfolge; im Ort geht das Gerücht, der Sohn einer bekannten Unternehmerin habe am Steuer gesessen. Im Freibad sollen Jugendliche Badegäste belästigt haben, heißt es in einem privaten Facebook-Eintrag.

Der Verdacht, wie in diesen Beispielen, ist der ständige Begleiter von Journalist*innen und viel gegenwärtiger als viele Journalisten ahnen. Das Seminar zeigt, was zulässig ist ? und was nicht und welche Unsicherheiten bestehen. Journalisten lernen, wie sie Belege für Behauptungen finden und mit unbewiesenen Vorwürfen umgehen, um sich vor juristischen Klagen zu schützen.

Unter welchen Voraussetzungen und wie dürfen JournalistInnen berichten? Mit welchen Details? Was sollten sie prüfen? Wann sollten sie nicht berichten?

Durch die Rekonstruktion von (realen) Fallbeispielen (Hohenzollern; ehemaliger *BILD*-Chef Julian Reichelt) sowie durch kleine Praxis-Übungen erhalten Journalist*innen Wissen, um verantwortungsvoll und kompetent zu berichten.

Inhalte:

- Tatsache oder Meinung ? oder beides?
- Welche Belege sind belastbar?
- Was bedeutet ?Mindestbestand an Beweis-Tatsachen??
- Was bedeutet Sorgfalt in der Recherche, die von Landespressegesetzen eingefordert wird?
- Was muss bei der Konfrontation mit Vorwürfen beachtet und gefragt werden und wie?
- Häufige Fehler und Mißverständnisse
- Tipps & Tricks, u.a. zur Haftpflicht-Versicherung für freie Journalisten

Aufklärung oder Rufmord? Verdachtsberichterstattung und ihre Grenzen

Termin: zweitägig am Dienstag, 18. und Freitag, 28. Oktober, jeweils 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Referent: Thomas Schuler, freier Journalist, Medientrainer, ProRecherche ? Lehrredaktion [3]

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Gebühr: 95 Euro für BJV-Mitglieder, 190 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung: Bitte schreiben Sie eine E-Mail an Fabiola Kleinschmidt, kleinschmidt@bjv.de [4]. Sie erhalten umgehend eine Eingangsbestätigung und alle weitere Informationen rechtzeitig vor dem Webinar-Termin.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr BSW-Team

Weitere Webinar-Angebote finden Sie unter: bjv.de/seminare [5]

Wussten Sie schon?

Der Erlös unseres Kursangebots fließt unserem Bildungs- und Sozialwerk, kurz BSW, zu. Sie unterstützen also mit Ihrer Kursgebühr in Not geratene Kolleginnen und Kollegen.

Sie möchten mehr tun?

Dann freuen wir uns über Ihre Spende an das BSW

IBAN: DE82 7009 0500 0004 1200 00

BIC: GENODEF1S04

Weitere Informationen finden Sie unter bjv.de/bsw [6].

Source URL: <https://bjv.de/termin/seminar/20220901-aufklaerung-oder-rufmord-verdachtsberichterstattung-und-ihre-grenzen?month=2024-02>

Links:

[1] <https://bjv.de/node/373>

[2] <https://bjv.de/termin/seminar/20220901-aufklaerung-oder-rufmord-verdachtsberichterstattung-und-ihre-grenzen>

[3] <https://www.prorecherche-lehrredaktion.org/>

[4] <mailto:kleinschmidt@bjv.de>

[5] <http://www.bjv.de/seminare>

[6] <http://www.bjv.de/bsw>